

## Was tun gegen die „Klowasser“-Wolke?

Ein aktueller Test hat ergeben, dass randlose WCs mit spezieller Spültechnik vor Aerosolen im Badezimmer schützen.



*Wirksamer Schutz vor Viren und Bakterien beginnt bereits im eigenen Badezimmer. WCs ohne Spülrand und mit besonderer Spültechnik tragen dazu bei, vor Aerosol-Partikeln und damit auch vor Infektionen zu schützen, so der Hygieneprofessor Klaus-Dieter Zastrow.*

Das eigene Badezimmer und speziell das stille Örtchen, eigentlich sauber und ein Raum, in dem wir uns wohlfühlen, bietet ein Reservoir an Keimen und Viren. Vor allem die sogenannten Aerosole sind es, die Experten Kopfzerbrechen bereiten. Dabei handelt es sich um winzige, in der Luft schwebende Tröpfchen, die zur Ausbreitung von Keimen beitragen und mit denen man sich über die Atemwege infizieren kann.

Doch wie kommen diese Aerosole ausgerechnet ins Badezimmer? Ganz einfach. Fast alle handelsüblichen Toiletten sind mit einem Spülrand ausgestattet. Jeder, der ein WC reinigt, weiß, dass dieser Rand eine kritische Stelle ist. Es ist mühsam, mit Bürste und Putzlappen darunter zu gelangen, und selbst nach gründlicher Reinigung ist nicht zu sehen, welche Verschmutzungen dort noch anhaften. Der Hygieneprofessor Klaus-Dieter Zastrow hat sich speziell mit dieser Problematik auseinandergesetzt und spricht von einem Viren- und Bakterien-„Reservoir“ unterhalb des Spülrandes. Auch die Spülung herkömmlicher WCs gibt dem Experten zu denken: Keime können mit kleinsten Tröpfchen an Spritzwasser über den Rand der Toilette hinausbefördert werden und sich kurze Zeit in der Luft halten, wo sie unter Umständen über die Atemwege in den menschlichen Organismus gelangen.

Recht drastisch formulierte es das Frauenmagazin Brigitte und berief sich auf eine Studie des Medical Center der New York University. Laut Brigitte bildeten die Aerosole eine „Klowasser-Wolke“, die durch gängige Toilettenspülungen in die

### **Ansprechpartner für**

#### **Journalisten:**

bering\*kopal, Büro für Kommunikation  
Thomas Kopal  
Tel. +49 (0)711 7451 759 12  
Thomas.Kopal@bering-kopal.de

### **Ansprechpartnerin im**

#### **Unternehmen:**

Anja Giersiepen  
anja.giersiepen@toto.com

### **TOTO im Internet:**

de.toto.com

Umgebung verteilt würden. Vor allem in geschlossenen Räumen und bei mangelnder Frischluftzufuhr ist es möglich, dass diese Aerosole eingeatmet werden und Infektionen verursachen.

### **Mehr tun, als nur den Toilettendeckel schließen – Testergebnisse lassen aufhorchen**

Während Brigitte dazu rät, einfach den Toilettendeckel zu schließen, hat sich Zastrow mit einer eleganteren Lösung beschäftigt: Der Hygienespezialist befasst sich seit vielen Jahren damit, wie die Hygiene in Krankenhäusern oder auf Pflegestationen, also besonders sensiblen Bereichen, verbessert werden kann. So kam er bereits im Jahr 2014 darauf, die handelsüblichen Toiletten genauer zu untersuchen und hat schon damals als eine der Infektionsquellen den Spülrand ausgemacht. Im Juni 2020 testete Zastrow erneut WC-Keramiken und kam zu Ergebnissen, die aufhorchen lassen. Er untersuchte neuartige WC-Modelle mit Keramiken, die auf den problematischen Spülrand verzichten und eine andere, sozusagen eine kreisende Spültechnik einsetzen.

### **In Japan wird Hygiene im Alltag großgeschrieben – ein Blick auf deren Entwicklungen lohnt sich**

Einer der Anbieter für spülrandlose WCs ist der Hersteller Toto, der sich eingehend mit Hygiene beschäftigt. Die Europazentrale befindet sich in Düsseldorf und der Hauptsitz in Japan, einem Land, das in Sachen Hygiene als vorbildlich gilt. Daher lohnt der Blick auf deren Entwicklungen. Zastrow nahm zwei der jüngsten WC-Modelle unter die Lupe und begutachtete insbesondere die neue Spültechnik, die er als „kreisend“ beschreibt: „Mit dieser Spülung wird praktisch jeder Quadratzentimeter mehrfach gespült“, so der Experte. „Das Spülwasser dreht sich im Kreis und bleibt durch diese Bewegung in der Toilette. Man kann also sagen, dass sich durch diese Kreisbewegung weniger Keime im Badezimmer verbreiten können. Insofern eignet sich so ein WC auch besonders gut für Krankenhäuser“, führt Zastrow weiter aus. Und was im Krankenhaus hilft, könnte auch zuhause sinnvoll sein. Sorgfältig geprüft wurde unter anderem, ob sich um die WCs herum nach Betätigung der Spülung Tröpfchen auf dem zuvor gereinigten und hochglanzpolierten Boden abgesetzt haben, die auf die Bildung von Aerosol-Partikeln schließen lassen. Dies konnte der Hygienefachmann ausschließen: „Die Aerosole, die praktisch beim üblichen WC ab und zu mal freigesetzt werden, haben wir da nicht.“

Zastrow stellte sich im Rahmen der getesteten WCs auch der Frage, ob sich Coronaviren ebenso verhalten würden, wie die von ihm getesteten Keime. Aus seiner Sicht gibt es keinen Unterschied: „Alle Viren, die im Stuhl vorkommen, werden genauso entfernt“.

Link zum Interview mit dem Hygieneprofessor Klaus-Dieter Zastrow:  
[de.toto.com/zastrow-interview](https://de.toto.com/zastrow-interview)

**1** Der Hygieneprofessor Klaus-Dieter Zastrow beschäftigt sich seit Jahren damit, wie Hygiene in Krankenhäusern verbessert werden kann. Eine der Infektionsquellen: Der Spülrand in gängigen WCs. Foto: Andreas Endemann, Berlin

**2** Für den Hygieneprofessor Klaus-Dieter Zastrow verursachen die Spülungen vieler Toiletten Aerosole, durch die Keime und Viren in die Luft verteilt werden können. Foto: Andreas Endemann, Berlin

**3** Der Hygieneprofessor Klaus-Dieter Zastrow nahm zwei WC-Modelle unter die Lupe und begutachtete insbesondere die neue Spültechnik, die er als „kreisend“ beschreibt: „Mit dieser Spülung wird praktisch jeder Quadratzentimeter mehrfach gespült“, so der Experte. Foto: Toto

**4** Randlose WCs und eine kreisende Spülung sind wirksam im Einsatz gegen Keime und Viren. Im Bild das WC mit dem Modellnamen "RP" von Toto. Foto: Toto

1.



2.



3.



4.



**5** Einer der Anbieter für spülrandlose WCs ist der Hersteller TOTO, der sich eingehend mit Hygiene beschäftigt. Das Unternehmen ist in Japan ansässig, einem Land, das in Sachen Hygiene als vorbildlich gilt. Daher lohnt der Blick auf deren Entwicklungen. Im Bild das WC mit dem Modellnamen "SP". Foto: Toto

**6** Einer der Anbieter für spülrandlose WCs ist der Hersteller Toto. Die europäische Zentrale befindet sich in Düsseldorf und der Hauptsitz in Japan, einem Land, das in Sachen Hygiene als vorbildlich gilt. Daher lohnt der Blick auf deren Entwicklungen. Foto: Toto

5.



6.



**ÜBER TOTO EUROPE**

Bei TOTO steht der Mensch und sein Wohlbefinden im Mittelpunkt. Dabei vereint das japanische Unternehmen modernes Design mit viel Know-how. Die in Jahrzehnten verfeinerten Technologien bleiben immer im Hintergrund und sind diskret und einfach in der Handhabung. Bereits 1917 in Kitakyushu, Japan, gegründet, entwickelt, produziert und vertreibt TOTO seit 2009 seine ganzheitlichen Badezimmerkonzepte für gehobene Ansprüche auch in Europa. Das Ziel ist es, durch Regeneration, Komfort und Hygiene ein neues Lebensgefühl zu schaffen und die Technik intelligent und nahezu unsichtbar in das Design zu integrieren. Auch Nachhaltigkeit und der umsichtige Umgang mit Ressourcen sind TOTO ein Anliegen. Japans führender Hersteller präsentiert als Komplettbadaanbieter Sanitärkeramik, Armaturen und Accessoires aus einer Hand, die in enger Zusammenarbeit mit renommierten Designern entstehen. Im Jahr 2017 feierte das Unternehmen seinen 100. Geburtstag und wurde im Jahr 2018 vom internationalen Marktforschungsinstitut Euromonitor International als „World's No.1 Brand“ beim Verkauf für Dusch-WCs ausgezeichnet. Als einer der ersten zehn Hersteller wurde TOTO im Jahr 2019 mit dem Qualitätszeichen des Zentralverbandes Sanitär Heizung Klima (ZVSHK) und der Urkunde „Zertifizierter Hersteller – Qualität, Sicherheit, Service“ ausgezeichnet. Weltweit arbeiten 30 000 Menschen bei TOTO.

Mehr über TOTO auf der Homepage: [de.toto.com](http://de.toto.com)

Abdruck Honorarfrei erbeten / Beleg erbeten  
im Juli 2020